

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 92=112 (1946)

Heft: 2

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zu befreien und diese in besonderen Einheiten im Regimentsverband zusammenzufassen. Der Karabiner tritt — mit Ausnahme der Gebirgstruppen — weiter zurück. Die Infanterie wird immer ausschliesslicher die Truppe des Nahkampfes, weshalb sie speziell eine starke Dotation an Handgranaten und Maschinenpistolen erhält. Die gewöhnliche Pistole gilt als nutzlos und verschwindet. Das schwere Maschinengewehr wird an Zahl erheblich reduziert zugunsten leichter Minenwerfer. Bei den automatischen Fliegerabwehrwaffen kommen heute nur noch mehrläufige Automaten in Frage. Betönt wird die Vermehrung der Panzerabwehrwaffen, vor allem der leichten mit Hohlhaftladung. — Zahlreiche technische und kriegsgeschichtliche Beiträge ergänzen das interessante Heft. Hptm. Urs Schwarz.

Brasilien

«*Arquivo de Dereito Militar*».

Eine nach Reichhaltigkeit und Umfang — das Heft umfasst rund 500 Seiten — eindrucksvolle brasilianische Vierteljahrsschrift, die von dem neugewählten Präsidenten der Vereinigten Staaten von Brasilien, General Dutra, vor drei Jahren gegründet worden ist. Sie enthält Studien führender Juristen über Fragen der Militärjustiz, u. a. einen vollständigen Entwurf eines neuen Militärstrafgesetzbuches. Hptm. Urs Schwarz.

L I T E R A T U R

Trumpf oder Bluff? 12 Jahre deutsche Luftwaffe. Von Generalleutnant H. J. Rieckhoff. Verlag Interavia, Genf. Auslieferung: Europa-Verlag, Zürich.

Das Werk vermittelt in anregender und flüssiger Schreibweise die Geschichte des Aufbaues der deutschen Luftwaffe, ihre Organisation, Führung und den Einsatz bis zum bekannten Ende. Diese erste Schrift über die Umstände der grossen Niederlage — von deutscher Seite verfasst — trägt vielleicht, wie dies der Verfasser selbst antönt, das Zeichen zu kleinen zeitlichen Abstandes von den Dingen, um zu einem historischen Urteil zu gelangen. Die Persönlichkeit des Verfassers, seine fachlichen Kenntnisse und seine Stellung scheinen aber Gewähr zu bieten, dass die gezogenen Schlüsse nicht weit von der Wirklichkeit liegen. Ungeachtet der tieferen Gründe, welche die Niederlage Deutschlands auch in diesem letzten Kriege vielleicht schon besiegelten, bevor er begonnen hatte, nennt der Autor die Unfähigkeit der höchsten Führung, einen weitsichtigen Entschluss für den Einsatz der Luftwaffe zu fassen, als den Hauptgrund für ihr schliessliches Versagen. Er schildert, wie Personal und Material für die Erringung bekannter Prestige-Erfolge unzeitig geopfert, wie Entschiede für die Weiterentwicklung auf technischem Gebiet — nur aus dem Vergeltungstrieb geboren — gefasst und ohne die notwendige Koordination durchgeführt wurden. Wie die tiefgründigen Betrachtungen über den Generalstab sind auch die Abhandlungen flugtechnischer und flugtaktischer Art für den Fachmann wie auch für den in Fliegerdingen weniger Bewanderten in leicht fasslicher Weise behandelt. Ueber den Titel könnte man sich streiten; denn die deutsche Luftwaffe stach zweifellos des öfteren als Trumpf — trotzdem sie möglicherweise ein Bluff war. Major i. Gst. Hitz.

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Toute reproduction d'article n'est autorisée qu'à la condition de mentionner le titre du journal.